könne. Die Grundstückspreise sind in diesem Viertel zu einer ungeheuren Höhe gestiegen. Mit alleiniger Ausnahme von New-York ist der Bodenwerth nirgends in der Welt so hoch wie hier. Für ein sehr kleines Eckgrundstück von 6 zu 12 m wurde kürzlich der ungeheure Preis von 800,000 Mark gezahlt. Trotz des Einschreitens der Versicherungsgesellschaften gegen den Bau der thurmartig hohen Häuser durch Auflegung einer sehr hohen Prämie hat man nicht aufgehört, solche zu errichten. Eines derselben erreicht die Höhe von 84 m. Neuerdings versagt jedoch die städtische Behörde die Erlaubniß zum Bau von Häusern mit unbeschränkter Höhe. Für derartige Geschäftshäuser hat sich in Chicago ein ganz bestimmtes Muster herausgebildet, das jetzt allgemein vorherrscht, obgleich es erst vor 6 Jahren zum ersten Male versucht wurde. Die Gebäude bergen nämlich ein vollständiges tragendes Gerippe von Stahl, bestehend aus Säulen, Trägern und Streben, die sämmtlich durch Nietung untereinander fest verbunden sind. Die sich zwischen dem Gitterwerk bildenden Gefache werden dann mit Terrakottastücken oder Ziegeln, oder auch mit Hausteinquadern ausgesetzt. Die Gründung dieser Häuser, auf die bei der hohen Belastung besondere Sorgfalt verwendet werden muß, besteht aus einer durchgehenden Platte von Stahlschienen, die in Steinmörtel gebettet sind. Um die gedrückte Fläche auf dem nicht sehr tragfähigen Boden Chicagos nach Möglichkeit zu vergrößern, greifen diese Platten gewöhnlich noch 3—4 Meter unter die Straße hinaus. Der ungemein hohe Verbrauch an Stahl und Eisen, den diese besondere Bauweise und die große Bauthätigkeit mit sich bringen, hat einen ganz neuen Industriezweig geschaffen, dessen Ausübende ein besonderes Gewerbe unter der Bezeichnung „Hochbau-Eisenarbeiter" bilden. Die Bauweise hat sich für Chicago außerordentlich bewährt, sie gilt für leichter und standsicherer als die frühere. Meist werden derartige Gebäude mit unglaublicher Schnelligkeit in die Höhe geführt; so kamen z. B. in einem bestimmten Falle bei einem 17 Stockwerke hohen Gebäude von 43 zu 25 m bebauter Fläche auf die Herstellung eines Stockwerkes nur 3¼ Tage. Bekanntlich gehört zu den amerikanischen Eigenthümlichkeiten das Fortbewegen ganzer Häuser. Es ist seit langer Zeit Brauch, daß, wenn ein bebautes Grundstück verkauft worden ist oder ein Haus durch ein anderes ersetzt werden soll, das alte Gebäude zur weiteren Benutzung auf einen neuen Bauplatz in beliebiger Entfernung fortgeschafft wird. Es geschieht dies dadurch, daß man das Haus durch Schraubenwinden auf eine Bühne hebt, unter diese Rollen bringt und das Ganze langsam durch Pferdekraft vorwärts bewegt bis an den neuen Bestimmungsort, wo das Gebäude auf eine neue Grundlage gesetzt wird. Häufig werden die Häuser auch auf Boote gebracht und dann auf dem Flusse befördert. Daß die Bewohner während des Fortbewegens das Haus gar nicht verlassen, ist dabei nichts Ungewöhnliches und jedenfalls ein Beweis dafür, daß man in dem Häusertransport nichts Gefährliches sieht, und dieser sehr sicher und gleichmäßig vor sich gehen muß.

## Aus Nah und Fern.

— **Kleine Mittheilungen.** Der Prinz Heinrich von Hessen hat sich mit der Sängerin Milena vermählt. — Die Befestigungsarbeiten auf Helgoland werden durch 400 Arbeiter z. Z. mit großer Energie betrieben. Im Augenblick werden Kasematten angelegt. — Aus Monte Carlo. Ein amerikanisches Ehepaar, welches 300,000 Dollars verloren, erschoß sich auf der Terrasse der Spielbank. Es ist das der fünfte Selbstmord im September. — Der im Lehrerseminar zu Münsterberg ausgebrochenen Typhus-Epidemie sind bisher 9 Seminaristen zum Opfer gefallen. Die Eröffnung der Anstalt erscheint weit hinausgeschoben. — Bei Littlesand in Norwegen kenterte ein Lootsenboot. Drei Familienväter ertranken. — Die Küste Japans ist von einem furchtbaren Taifun heimgesucht worden. Ueber 20,000 Häuser sind ganz oder theilweise zerstört, 500 Menschen verloren das Leben. Der Schaden ist noch nicht annähernd zu übersehen.

— **Eine merkwürdige Verwechslung.** Die „Triester Zeitung" erhält von einem Bekannten, Herrn W. D., aus Hamburg Mittheilung über nachstehende Episode, die zeigt, in welche unangenehme Situationen man durch übertriebene Furcht vor der Cholera gerathen kann. Eine Kaufmannsfrau in Hamburg erlaubte ihrem Dienstmädchen, am letzten Sonntagnachmittag auszugehen. Das Mädchen besuchte einige Freundinnen und exceedirte dabei — was jetzt häufig dort vorkommt — im Genusse von Spirituosen, so daß es, als es Abends heimkam, ziemlich benebelt war und daher sofort zu Bett gehen mußte. Am andern Morgen bemerkte die Frau sogleich das bleiche Aussehen des Dienstmädchens und Spuren von Erbrechen. Zu jeder anderen Zeit hätte man auf einen Katzenjammer geschlossen, hier mußte es aber natürlich Cholera sein. In Todesängsten telephonirt die Frau ihrem in seinem Comptoir arbeitenden Manne: „Unser Mädchen hat die Cholera." Dieser hat nichts Eiligeres zu thun, als sofort zur Sanitätswache zu laufen und einen Krankenwagen nach seiner Wohnung zu bestellen, welcher das Mädchen abholen sollte. Als der Wagen aber ankam, hatte sich das Mädchen wieder erholt, während die junge Frau in ihrer Angst, eine Cholerakranke im Hause zu haben, in Ohnmacht gefallen war. Das Mädchen geht zum Wagen und fragt, was zu Befehl stehe. Die Sanitätsleute antworten, sie hätten eine Cholerakranke abzuholen. „So viel ich weiß, ist hier Niemand an Cholera erkrankt," sagt das Mädchen, „meine Gnädige ist aber eben umgefallen und liegt ganz regungslos da." — „Das wird sie schon sein; gewiß hat sie schon den Starrkrampf bekommen, nur schnell, um keine Zeit zu verlieren." Mit diesen Worten gehen die Männer ins Haus und tragen die Frau in den Wagen, worauf dieser rasch seinen Weg in das Cholera-Krankenhaus nimmt. Nach einer Stunde kommt der Mann nach Hause und ist natürlich erstaunt, das Mädchen wohl und munter vorzufinden; sein Erstaunen verwandelt sich jedoch in Entsetzen, als er erfährt, daß seine Frau in das Spital gebracht worden sei. Nach unsäglichen Bemühungen gelingt es ihm endlich um 9 Uhr Abends, seine bessere Hälfte wiederzuerlangen. Gewiß ein drastisches Beispiel unsinniger Cholerafurcht.

## Drahtnachrichten und letzte Meldungen.

Chemnitz, 22. September 1892.

**Eberswalde.** Bei der vor einigen Tagen unter choleraverdächtigen Symptomen erkrankten Frau Gobbin hat die bakteriologische Untersuchung das Vorhandensein von Cholera asiatica ergeben; dieselbe wird die Krankheit wahrscheinlich überstehen. Gestern sind der Landrath von Bethmann-Hollweg, der Kreisphysikus und der Regierungsrath Kanzow aus Berlin hier eingetroffen; dieselben haben einer Sitzung der Sanitätscommission beigewohnt und darauf einen Rundgang durch die Stadt gemacht, um die sanitären Verhältnisse zu inspiciren. Die achte Controlstation unter Stabsarzt Baege ist in Thätigkeit getreten. Die Schiffe, welche den Ort passiren, werden vollständig desinficirt und die Mannschaften untersucht.

**Bremen. In dem benachbarten preußischen Dorfe Achim sind zwei Todesfälle unter starken Choleraerscheinungen vorgekommen. Das bakteriologische Institut zu Göttingen ist zur Untersuchung aufgefordert worden, dessen Ergebniß bald zu erwarten ist.**

**Göttingen. Das hiesige bakteriologische Institut constatirte, daß die von Achim gemeldeten Todesfälle durch asiatische Cholera verursacht sind.**

**Hannover. Von hier sind nach bedeutenden Betrügereien die Bankiers Seemannn und Rosenberg flüchtig geworden. Die hiesige Polizei hat die auswärtigen Criminalbehörden telegraphisch davon benachrichtigt. Ein Anhaltspunkt, wohin die Flüchtigen sich gewendet, ist nicht vorhanden.**

**Kopenhagen. Das dänische General-Consulat in Stockholm meldete gestern Abend telegraphisch: Der Personenverkehr aus ganz Dänemark nach Schweden ist freigegeben.**

**London. Dem „Daily Telegraph" wird aus St. Petersburg telegraphirt, in maßgebenden russischen Hofkreisen gelte die francorussische Allianz als ein „Kindertraum unmaßgebender Franzosen". Man suche lediglich eine unverbindliche Liga zu formiren, um dem Dreibund möglichst zu paralysiren.**

**Belgrad. Die serbische Regierung beabsichtigt ein ähnliches Concordat mit dem Vatikan abzuschließen, wie Montenegro, damit die serbischen Katholiken nicht weiter zur ungarischen Diözese des Bischofs Stroßmayer gehören müssen.**

**München. Der hiesige deutsch-sociale Verein petitionirt wegen der Gefahr der Einschleppung der Cholera bei dem Ministerium des Innern um dauernde Absperrung der bayerischen Grenzen gegen die russischen Juden, um Verbot der dauernden Niederlassung derselben in Bayern und um Verwendung beim Bundesrath behufs Einführung gleicher Abwehrmaßregeln in den anderen Bundesstaaten.**

**Wien. In dem Krakauer Vorort Podgorze sind bisher 25 Cholerafälle, von denen sechs tödtlich verliefen, vorgekommen; die hölzernen verseuchten Häuser wurden niedergerissen. Professor Weichselbaum nennt die sanitären Verhältnisse äußerst primitiv, und die Krakauer Spitalleitung mangelhaft; die Nichtisolirung der Kranken habe die Verbreitung der Krankheit befördert.**

### Berliner Produkten-Börse

vom 21. September.

**Weizen:** loco 145—165 Mk., pr. Septbr.-Oct. 153,50 Mk., pr. Oct.-Nov. 154,50 Mk., pr. Nov.-Dec. 155,75 Mk., — **Roggen:** loco 147,— Mk., pr. Sept.-Oct. 147,50 Mk., pr. Oct.-Nov. 147,50 Mk., pr. Nov.-Dec. 146,50 Mk., Kündigung: 3. Tendenz: Niedriger. — **Spiritus:** 70er loco 34,20 Mk. pr. Septbr.-Oct. 33,20 Mk., pr. Oct.-Nov. 32,50 Mk., pr. Novemb.-Decemb. 32,50 Mk., pr. April-Mai 33,50 Mk. Kündigung: 5. 50er loco —. Tendenz: Matt. — **Rüböl:** loco 48,80 Mk., pr. Sept.-October 48,50 Mk., pr. April-Mai 48,90 Mk. Tendenz: Matt. — **Hafer:** pr. Sept.-Octbr. 143,50 Mk., pr. Oct.-Nov. 140,75 Mk.

Verantwortlich: für Politisches, Oertliches und Feuilletonistisches Julius Theile; für Sächsisches: Franz Gäbler; für den übrigen Theil der Redacteur; sämmtlich in Chemnitz.
(Für Aufbewahrung und Rücksendung nicht erbetener Manuscripte wird nicht gebürgt.)

**Frau L. Leistner, prakt. Vertr. der Naturheilk.,**
**Gablenz bei Chemnitz, Hauptstr. 48,**
berathet und behandelt **weibliche Leiden** jed. Art. **Sprechstunden** täglich (außer Sonntags) von 9—3, Unbemittelte von 12—1 Uhr.

Vereinszeichen **C. Z. V.** gefunden. Abzuh. Louisenstr. 8, I. Et.

**O. H.** Sollte der Freund nicht zufällig eine Freundin gewesen sein?

**Vorgelegschuster** Du bist erkannt! Veritas.

Fr. Schubert, Hartmannstr., die b. Wünsche z. Geburtstag. Ungenannt, doch gut bekannt.

**Stelle-Gesuch.**
Ein in den mittleren Jahren stehender kräftiger Mann, gegenwärtig ohne Arbeit, sucht unter den bescheidensten Ansprüchen recht bald Beschäftigung. Derselbe wird sich gern jeder Arbeit willig unterziehen. Gefällige Offerten unter **F. 60** an die Verlags-Anstalt dieses Blattes erbeten.

**2-fach 24-er Sockenmacher**
sucht **Paul Lorenz,** Thalheim. *

Für mein Material- u. Colonialwaaren-Geschäft en gros und en détail suche ich einen jüngeren tüchtigen **Commis.**
Nur Bewerber mit sehr guten Zeugnissen wollen sich melden.
**Herrmann Roth, Oelsnitz i. V.**

**Buchhalter.**
Wir suchen einen **durchaus tüchtigen Buchhalter** in gesetzten Jahren zum Antritt per 1. Januar 1893. **Nur ganz tüchtige Herren,** denen an dauernder Stellung liegt und welche im Stande sind, **beste Zeugnisse** aufzuweisen, wollen sich melden.
Riesa a/E. **Crasselt & Thiem,** Speditions-Geschäft.

**Eckelage**
ist im Ganzen oder getheilt sofort oder später zu vermiethen.
**Logenstraße 16, Part.**

* **Gut möbl. Zimmer,** für kürz. oder längere Zeit, sind stets miethfrei **Sonnenstraße 23.**

**Großer Arbeitssaal,**
ca. 120 □m groß und hell, sofort zu vermiethen **Poststr. 19, II. Schmidt.**

**Dachstube mit Alkoven zu vermiethen**
**Moltkestr. 8,** Part.

* **Wohnungen** in besserem Hause von 120—225 M. zu vermiethen Altenhainerstraße 3, Part.

Inst. Mk. i. g. Schlacht. erb. Sonnenstr. 18, 4.

**Wohnungen,** neu vorgerichtet, von 120—210 M. zu vermiethen **Glockenstraße 18, P.**

1 **Herr** kann Logis erh., mit od. ohne Kost Hartmannstr. 45, II Tr., r.

**Das beste Esseisen**
* **(Patent Herdeinsatz)**
liefern nur allein
**E. R. Gelbrich & Co.,**
**Chemnitz,** Brückenstraße 1.

**Gebr. Stollwerck's**
**Herz-Cacao,**
**Dose mit 25 Herzen 75 Pf., ein Herz gut für 1 Tasse Cacao,** kein Verschütten oder Verstauben, stets **gleichmäßiges** Getränk bei **höchstem** Nährwerth,
empfiehlt das Specialgeschäft von
**Bruno Becker, Chemnitz,**
**Theaterstr. 28,** b. Siegesdenkmal.

**Hühneraugen** entfernt gänzlich schmerzlos, sowie eingewachsene Nägel nach 30jähriger Erfahrung **Franz Döring,** Annabergerstr. 29.

**Alle schriftlichen Arbeiten,** wie Bittgesuche, Gelegenh.-Gedichte, Briefe fertigt Reitbahnstr. 64 III.

Heute frischen **Schellfisch,**
Pfd. 14 und 20 Pf.
Lengef. Pökelknöchel, Pfd. 45 Pf.
allerfeinstes neues Sauerkraut.
**Paul Schmidtchen,** Langestr. 57.

**Gelegenheitskauf.**
Eine große Anzahl **Möbel, Sophas, Matratzen, Polsterstühle, Plüsch-Garnituren,** weit unter Herstellungspreisen weg. Räumung sofort zu verkaufen.
**Chemnitz,**
**9 Königstrasse 9.** *

Schöne **Brautmyrthe** wird verkauft Oststr. 25, II, Nr. 10.

Große Auswahl in **Federn** empf. D. Krumbholz, Königstr. 1.

**Gebrauchter, gut erhaltener**
**Ambos**
**zu kaufen gesucht.**
**Preis- und Gewichts-Aufgabe unter V. W. 813 an Invalidendank, Chemnitz.**

Zu verkauf solid. Kinderwagen Alb. Bernh. Kunstmühlbank, Buchgasse.

Fürstl. Reuß-
**Geraer Zeitung**
**Tageblatt und Anzeiger**
**Amtsblatt für den Stadtrath zu Gera**
verbunden mit dem
**Illustrirten Unterhaltungsblatt** als **Gratis-Sonntagsbeilage** und dem täglich an den Ecken und Plakatsäulen erscheinenden **Plakat-Anzeiger** wird täglich außer Sonn- und Festtags Abends ausgegeben.
**Abonnementspreis:** vierteljährl. durch die Post bezogen 2 Mk., monatlich 70 Pf.
Hinsichtlich ihrer großen Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung **wirksamstes**
**Insertions-Organ.**
Für den **Wohllöbl. Stadtrath zu Gera** ist die **„Geraer Zeitung"** das **einzige amtliche Publikations-Organ in Gera.**
Der **Insertionspreis** beträgt 18 Pf. die Petitzeile oder deren Raum, im Reklametheil 60 Pf. Bei Wiederholung entsprechenden **Rabatt. Probenummern** jederzeit gratis und franko.

**Unabhängig – streng unparteiisch**
und deshalb f. j. Privatkapitalisten und Rentner, d. sich **vor Verlusten schützen** u. gelegentlich **seine Einkünfte vermehren** will, von unschätzbarem Werth ist die **Allgemeine Börsen-Zeitung** nebst offic. Verlosungstabellen u. Courszettel. Dieselbe bringt **nicht nur** Origin.-Leitartikel u. Berichte (auch nützl. Winke) über die Vorgänge a. d. Börse, sämmtlichen Märkten derr., Gen.-Vers. etc. etc., **sondern ertheilt auch kostenfrei u. ohne jede Rücksicht** über alle Anfragen finanz. Natur, Vermögensverwaltung etc. **Rath und Auskunft** **Preis nur 3 Mk. p. Quart.** XX. Jahrgang. **Probenummern** gratis und franko. **Berlin S.W.,** Wilhelmstrasse 119/120.

**Sensationelle Neuheit!**

**Saxonia-**
**Accordzither**
mit gesetzl. geschützt. **Stimmvorrichtung** für **sämmtl. Melodiesaiten.**
Kräftiger, voller Ton. **Preis,** rein gestimmt, m. Schule, Lieder, Ring, Schlüssel und Carton
**nur 14 Mk.**
Notenhalt. u. Stimmpfeife grat.
Man verlange Prospect mit Anerkennungsschr. grat. u. frco. Versandt n. Auswärts promptgegen Nachnahme.
**Carlo Rimatei,**
**Chemnitz,** Brückenstraße 36, Musikinstrumenten-Versandt-Geschäft und Handlung echter italienischer Oexxinas.

**Osborne-**
**Herren-Glacé-Handschuh**
mit Hühnerbein-Naht,
Paar 2¼ Mark.
**Damen-Glacé-Handschuh**
3knöpfig lang, Paar 2 Mark.
**Conrad Wabnitz,**
Markt 12, Passage.

CHOCOLAT
**Suchard**
VEREINIGT VORZÜGLICHSTE QUALITÄT MIT MÄSSIGEN PREISE
**Goldene Medaille**
**Welt-Ausstellung**
**Paris 1889.**

**Tapeten**
**zu billigsten Preisen**
mit
**10% Rabatt.**
**Muster franco.**
**Rother & Kuntze,**
**CHEMNITZ.**
**5 Kronenstrasse 5.**

**Dr. med. Berg,** Spezialarzt für **Haut- und Geschlechtskrankheiten** * Rathhausstr. 23, Spr. 8-9, 11-1 u. 2-5 U.

**Schellfisch,** in bester Eispackung à Pfd 15—18 Pfg.,
**Karpfen, Zander, Hecht, Schollen, Schleie, echte Kieler Bücklinge.**
**Sprotten, Aal,**
**Ital. Weintrauben,**
große Sendung 1892er neuer
**Conserven,**
allerbilligste Preise!
**Max Hetzel,**
**20 äußere Johannisstr. 20,**
im Restaurant „zum Vater August".

**Desinfectionsmittel,**
wie:
**Chlorkalk, Desinfectionspulver, Carbolsäure**
empfiehlt billigst
**Hermann Diebler,**
**Kräutergewölbe,**
**Zwickauerstrasse 40.**

**Speisekartoffeln**
Viertel 1 M. 5 Pf., 5 Ctr. 22 Pf. in Ctr. billiger. Alle Sorten **Obst, Wein** ꝛc. zu **billigsten** Tagespreisen empfiehlt
**Robert Drechsler,**
**Kasernenstraße 3.**
**Filiale: Bachgasse 2.**

**Roggen-Brot**
genau volles Gewicht
I. Sorte **68** Pfg. 6 Pfd.
II. Sorte **60** Pfg. 6 Pfd.
**Emil Herold**
**Mathildenstr. 17, Ecke Brühl.**

**Neues Magdeburger**
**Sauerkraut**
vorzüglich in Qualität u. Geschmack empfiehlt
**Herm. Scheunert Nachf.**
Uhlich- und Reichsstraßen-Ecke.

**Achtung!**
Heute trifft ein Waggon **schöner frischer Einleg- u. Pfeffergurken** ein. Zu haben am **Neustädter Markt** u. in der **Markth.**

**Schellfisch,**
heute und morgen eintreffend,
Ewald Lehmann